Zl. 05/2013

 **Niederschrift**

 **über die Gemeinderatssitzung**

 **am 18.11.2013**

**Beginn: 19.30 Uhr Ende: 20.50 Uhr**

**Anwesende:**

Bgm. Josef Gahr (als Vorsitzender)

Bgm.Stv. Herbert Striegl

GV DI (FH) Richard Schwaninger

GV Ernst Zalesky

GV Anton Lutz

GR Markus Freimüller

GR Bruno Amrainer

GR Karin Vonach

GR Brigitte Heinrich-Ebner

GR Frieda Mair

GR Elisabeth Regenfelder

GR Ersatz Monika Koidl

GR Helmut Gantschnigg

**Schriftführer: Werner Elsässer**

 **T A G E S O R D N U N G**

**Budgetentwurf für 2014**

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und dankt, dass trotz der kurzfristigen Einladung die Teilnahme möglich ist. Primär geht es heute darum seine Meinungen zu präsentieren, und darauf ein Feedback zu erhalten, speziell zur Errichtung eines neuen Turnsaales.

Die Wärmedämmung am alten Schulgebäude und am Neuteil der Schule ist abgeschlossen, ebenso der Fenstertausch im neuen Teil des Schulgebäudes. Außerdem wurde der neue Mitteltrakt für den Hort bzw. Kindergarten errichtet. Die Neuerrichtung des Turnsaales wurde vorläufig hintangestellt, da man nicht genau wusste, wie es mit dem Neubau des Seniorenheimes in Wattens weiter geht. Es sieht nun so aus, als würde das Projekt im Jahr 2014 in die Planungsphase kommen. Der Vorsitzende hat sich daher überlegt, ob der Neubau des Turnsaales noch vorher möglich wäre.

Der Vorsitzende berichtet ausführlich über derzeit bestehenden Darlehen. Er erläutert den Verwendungszweck, die ursprüngliche Darlehenshöhe, die derzeitigen Raten, den Ablauf der Darlehen, sowie den Kontostand dieser Darlehen per Jahresende.

Der Vorsitzende berichtet weiters, dass die Erschließung des neuen Siedlungsgebietes von der Gemeinde vorfinanziert werden muss. Anhand einer von ihm erstellten Kalkulation erklärt er dem Gemeinderat wie die Geldrückflüsse (Bodenfonds, Erschließungskosten) erfolgen werden. In ca. zwei bis drei Jahren wäre die Neuerschließung für die Gemeinde Fritzens kostenneutral.

Die finanzielle Abwicklung des Projektes „Kanal Einöde, Egge“ wird ebenfalls vom Vorsitzenden erläutert.

Für einen Neubau des Turnsaales rechnet der Vorsitzende mit Kosten in der Höhe von

€ 1,8 Mio bis 2 Mio. Ein Bedarfszuweisungsantrag über € 500.000,00 wurde im Portal Tirol eingegeben, worauf ein Rückruf von Revisor Hauser erfolgte. Er befürchtet eine Überschuldung der Gemeinde. Zwischenzeitlich erfolgte eine Zusage des Landes in der Höhe

von € 250,000,00. Aufgrund dieser Zusage hat Bgm. Gahr am Freitag, 15.11.2013 bei Herrn LR Tratter vorgesprochen. Bei diesem Gespräch sagte dieser die gesamten beantragten finanziellen Mittel von € 500.000,00 zu, allerdings erfolgt die Auszahlung in zwei Teilbeträgen von € 250.000,-- in den Jahren 2014 und 2015. Vom Schulbaufonds ist ein Zuschuss von € 79.500,00 zu erwarten.

Summe der Tilgungen in den Folgejahren

2013 € 209.700,00

2014 € 216.500,00

2015 € 444.500,00

2016 € 435.000,00

2017 € 204.900,00

2018 € 204.900,00

Kurzfristig hat der Vorsitzende die Möglichkeit erwogen, den Turnsaal mit einer Leasingvariante zu finanzieren, ist jedoch jetzt nicht mehr dafür. Stattdessen soll ein Darlehen mi einer Laufzeit von 15 Jahren aufgenommen werden.

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderat die Höhe der zu erwartenden Ertragsanteile bekannt und informiert gleichzeitig über die Einbehalte des Landes.

Der Budgetentwurf der Feuerwehr liegt vor. Die Besprechung mit der Feuerwehr ist sachlich verlaufen. Die vorgeschlagene Höhe von € 105.000,00 ist allerdings nicht möglich. Nach Überarbeitung durch den Bürgermeister verbleiben ca. € 67.000,00, was realistisch ist.

An sonstigen einmaligen Vorhaben ist eine Studie für den Umbau/Sanierung des TIWAG-Gebäudes budgetiert – geschätzte Kosten € 8.000.00. Für die Sanierung des Gemeindezentrums (incl. Wohnung Sötz) werden € 20.000,-- angesetzt. Weiters an Planungskosten für den Neubau des Seniorenheimes in Wattens € 60.000,00. Zur Sanierung des Baumkirchner Wegs müssen geschätzte € 65.000,-- aufgewendet werden. Hier ist allerdings auch ein Zuschuss des Landes zu erwarten. Für die neue Kanaleinbindung am Eichenweg werden € 30.000,00 veranschlagt.

Positiv entwickelt haben sich die Kosten für das bodengebundene Rettungssystem.

Somit ergibt sich folgendes Budget 2014:

 **o.H. € 3,7 Millionen**

**ao.H. € 2,8 Millionen**

**GR Brigitte Heinrich-Ebner** berichtet über die Geruchsbelästigung bei Schlechtwetter im Gruppenraum von Elisabeth Schwaninger.

Der Vorsitzende antwortet, dass im Zuge der Maßnahmen zur Wärmedämmung die Mauern auf Feuchtigkeit überprüft wurden und nichts festgestellt wurde. Das Problem dürfte der Boden sein.

**GR Brigitte Heinrich-Ebner** möchte weiters wissen, wie das neue Gebäude aussehen soll. Man wird sich im Frühjahr einige Turnsäle ansehen, an deren Besichtigung auch sie gerne teilnehmen kann, teilt der Vorsitzende mit.

**GR Helmut Gantschnigg** möchte wissen, ob genug Platz für den Neubau vorhanden ist.

Dies ist kein Problem, da das Grundstück nördlich der Volksschule der Gemeinde gehört.

**Bgm.Stv. Herbert Striegl** war bei der Besichtigung des Turnsaales in Münster dabei und bestätigt die Kosten von ca. 2 Mio Euro. Einer Turnsaalerrichtung wird seine Fraktion zustimmen, allerdings auf keinen Fall des Neubaus einer „Saalleiche“.

**GV Anton Lutz** interessiert wie es im Fall des Neubaus des Altersheimes aussieht.

Der Vorsitzende teilt mit, dass hier die Gemeinde kein Darlehen aufnehmen wird, sondern dieser Neubau mit Mittels aus dem GAF bzw. der WBF errichtet wird. Die Gemeinde wird hiezu Annuitätenzahlungen leisten.

**GR Markus Freimüller** erkundigt sich nach dem voraussichtlichen Zeitplan.

Dieser sieht wie folgt aus:

1. Quartal 2014 Studie

2. Quartal 2014 Planung

Juli 2014 Baubeginn

Frühjahr 2015 Fertigstellung

**GV DI FH Richard Schwaninger** erklärt, dass auch er mit der Neuerrichtung einverstanden ist, man soll sich aber Gedanken machen welcher Nutzung der Turnsaal zugeführt wird. Weiters möchte er wissen warum er zur Budgetbesprechung mit der FF Fritzens nicht eingeladen wurde. **Bgm.Stv. Herbert Striegl** antwortet ihm, dass man in einer

Gemeindevorstandssitzung den Bgm. mit dieser Aufgabe betraut hat und der Vorstand nicht dabei sein muss. Dies bestätigen auch die anderen Vorstandsmitglieder.

**GV Ernst Zalesky** hat in seiner Fraktion das Thema Turnsaal noch nicht diskutiert.

Er stellt die Frage, wie es mit der Kinderanzahl in den nächsten Jahren aussehen wird.

Er ist ebenfalls für den Turnsaal will aber auf keinen Fall einen Veranstaltungssaal.

Weiters bemerkt er, dass er sich nicht im Gasthaus sagen lassen will welcher Sanierung die Pfarrkirche Fritzens unterzogen wird. So passiert von kompetenten Personen am Sonntag beim „zweiten Kriegerjahrtag“ im Fritznerhof. Er schlägt noch vor, die FF Feuerwehr zur Präsentation ihres Budgets zur nächsten Sitzung einzuladen.

Der Vorsitzende antwortet, dass bei der letzten Pfarrkirchenratssitzung ein Fahrplan zur Sanierung der Pfarrkirche erarbeitet wurde. Vor Beginn jeglicher Bautätigkeit ist auf alle Fälle mit dem bischöflichen Bauamt und dem Denkmalschutz Kontakt aufzunehmen.

Das von ihm auf eine vernünftige Höhe angepasste Feuerwehrbudget hat er präsentiert. Die einmaligen und laufenden Kosten halten sich in etwa die Waage.

Die Anfrage, ob es noch eine Budgetbesprechung mit den Fraktionen gegen wird, verneint der Vorsitzende. Es wurde alles heute dargelegt. Den Fraktionsführern wird der Budgetentwurf natürlich wieder zugestellt werden.

Dieses Protokoll besteht aus 4 Seiten.

Es wurde gelesen, genehmigt und gefertigt.

Fritzens, am 19.11.2013

 Der Bürgermeister:

Gemeinderat: (Josef Gahr) Gemeinderat:

---------------------------- ---------------------------

 Der Schriftführer:

 (Werner Elsässer)